

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur

Verlag: Palm

Kollektion: Rezensionszeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1782_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1782_002

LOG Id: LOG_0131

LOG Titel: Nachrichten von künftig herauskommenden historischen Büchern

LOG Typ: message

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

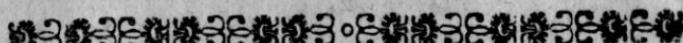
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



III.

Nachrichten von künftig herauskom- menden historischen Büchern.

I.

Die neueste und merkwürdigste Englische Staatschrift: Report from the Committee appointed to enquire and state to the House the several sums raised by annuities, towards the supply granted to his Majesty between the 5 of Jan. 1776 and the 5 of Apr. 1782 &c. worin nicht der Finanzminister allein dem Könige, sondern die ganze Regierung dem Volke öffentliche Rechenschaft ablegt, nicht in runden Summen, nicht blos das Resultat der gemachten Untersuchungen, nicht blos die Bilanz der geprüften Rechnungen, sondern die Rechnungen selbst bis auf einen Farthing, die Verhöre darüber, und die beglaubigten Papiere der verschiedenen zum Finanzwesen gehörigen Departemente seit 6 Jahren. -- Diese höchst merkwürdige Schrift also wird Hr. Mr. Ebeling, Mitvorsteher der Handlungssakademie in Hamburg, in einer deutschen Uebersezung, mit einigen nöthigen Erläuterungen bis gegen Ende dieses Jahres liefern, gegen Vorausbezahlung 20 Groschen Sächs. Nachher wird der Preis 1 Rthlr. 4 gr. seyn. Die Schrift wird etwa 18 Bogen in gr. 4. betragen, mit Inbegriff vierter

ler Tabellen, für deren genauesten Abdruck streng gesorgt werden soll.

2.

Die Kenner der wahren und pragmatischen Geschichtskunde sehen das Leben Kurfürsts Friedrich Wilhelm des Grossen von Brandenburg, welches Samuel von Puffendorf unter dem Titel: *Commentarii de Rebus gestis Friderici Wilhelmi, Electoris Brandenburgici*, in 19 Büchern, im Jahr 1694 im Druck herausgegeben, als das zuverlässigste und lehrreichste Geschichtsbuch an, welches jemals öffentlich erschienen, und wodurch er allen ältern sowohl als neuern Geschichtschreibern, selbst einem Thucydides, Livius, Tacitus und Thuanus gewissermaassen den Rang streitig machen kann. Denn, wenn schon diese Geschichtschreiber, und besonders Tacitus, durch Scharfsinn und tiefe Beurtheilung der menschlichen Handlungen, welche sie vorgetragen, fast alle andere Menschen und Geschichtschreiber übertreffen, so sind sie doch nur Privatleute gewesen, welche die meisten Vorfälle der Geschichte, die sie beschrieben, theils aus unsicheren Ueberlieferungen und Erzählungen öffentlicher Nachrichten und fremder Personen, theils auch aus entfernten und fabelhaften Zeiten genommen. Puffendorf hingegen hat sein Geschichtsbuch aus der reinen Quelle der Kur-Brandenburgischen Archive geschrieben, so daß, wie diejenigen, welche die Aussicht dieser Archive haben, einmuthig versichern, er alle Instruktionen und Berichte der Gesandten, und alle öffentliche und geheime Verhandlungen des Kurfürsten und aller seiner Staatsbedienten, die ihm auf Befehl Kurfürst Friedrich III. im Original aus dem

dem geheimen Archiv vorgelegt worden, mit der größten Treue und Genauigkeit ausgezogen, im wesentlichen abgeschrieben und seiner Geschichte einverleibet hat. Seine Historie ist zwar dadurch weitläufig, und für diejenigen, die sie nur zum Vergnügen lesen, langweilig geworden; für diejenigen aber, welche sich aus der Geschichtskunde zur Staatskunst unterrichten oder bilden wollen, ist sie ein wahres Archiv und vollkommener Schatz der Geschichte, der Staatswissenschaft und des Staatsrechts, nicht allein von ganz Deutschland, sondern auch von dem größten Theil von Europa, während der Regierungsjahre Kurfürst Friedrich Wilhelms von 1640 bis 1688. weil dieser grosse Regent und General, an allen Kriegen, Friedensschlüssen, und andern Staatsverhandlungen seiner Zeit den größten Antheil genommen, und nebst Ludwig XIV. von Frankreich und Karl Gustav von Schweden, die größte Rolle unter den Regenten dieses Jahrhunderts gespielt, und alle andere damalige Kaiser und Könige dieser Zeit, weit hinter sich gelassen. Es ist bekannt, daß Puffendorf die Historie Kurfürst Friedrich Wilhelms in den ersten Jahren gleich nach seinem Tode, auf Befehl seines Sohnes und Nachfolgers Kurfürst Friedrich III. geschrieben. Nachdem er damit fertig war, fieng er an auch die Geschichte Kurfürst Friedrichs III. selbst, welcher nachher der erste König von Preussen geworden, auf eben die Art, in eben dem Geiste und mit grosser Freymüthigkeit zu schreiben, und dieselbe würde, wenn sie ganz zu Stande gekommen wäre, für die Liebhaber der Geschichtskunde nicht weniger angenehm und unterrichtend geworden seyn, weil dieser kluge, gütige und standhafte Kurfürst und König, nach dem Beispiel seines großen Herrn Vaters, an den damaligen französischen Kriegen und andern allgemeinen Staatshändeln Europens gleichfalls

falls grossen Anteil genommen. Puffendorf hat aber diese Historie Kurfürst Friedrichs III. nur von seinen ersten Regierungsjahren, von 1688 bis 1691. ausgearbeitet, als ihn der Tod übereilte, und dieses angesangene Werk ist daher nur geschrieben, und bisher unbekannt geblieben. Der erste von seiner eigenen Hand geschriebene Entwurf liegt in dem Königlichen Archiv zu Berlin, ist aber sehr unleserlich geschrieben. Puffendorf selbst aber hat eine reine Handschrift davon verfertigen lassen, und sie an verschiedenen Orten selbst verbessert und vermehret. Da nun diese zuverlässige Ur- und Handschrift des Königlichen Geheimen Staats- und Kabinets-Misters Freyherrn von Herzberg Excellenz durch ein glückliches Ohngefähr in die Hände gefallen, so will Derselbe sie dem Hosbuchdrucker Decker in Berlin gefüllt überlassen, um sie der Welt im Druck vorzulegen, und dadurch die Geschichtskunde dieser Zeit, von der man noch so wenig Zuverlässiges hat, zu bereichern. Dieses schätzbare Fragment der Geschichte König Friedrichs I. soll auf eben die Art, und in eben dem Format, wie die von Kurfürst Friedrich Wilhelm, gedruckt werden. Es werden 5 bis 6 Alphabet, und das ganze Werk soll den Subscribers für 3 Rthlr. überlassen werden; andere, die nicht unterschrieben, zahlen also dann 4 Rthlr. Keine Pränumerativ, sondern nur Subscription wird verlangt. Der Herausgeber der hist. Litt. wird sich ein Vergnügen daraus machen, wenn er solchen Gelehrten, die von Berlin entfernt leben, behülflich dabey seyn kann. Nur bittet er, die Briefe, worin man sich zur Subscription meldet, zu frankiren, und dies bald zu thun, weil der Abdruck des ganzen Werks gegen künftige Ostermesse fertig werden wird.

3.

Von dem Hrn. Regierungsrath Kaspar Goguel zu Wömpelgard hat man eine franzöfische Uebersetzung des bekannten Stewartischen Werks über die Grundsäze der politischen Oekonomie, in 3 Oktavbänden zu erwarten, für welche die Subscribers bey dem Empfang des Werks 7 Livres 10 Sous bezahlen.

4.

Herr Friedrich Nicolai wird seine, im vorigem J. in Gesellschaft seines ältesten Hrn. Sohnes durch Teutschland und die Schweiz gehane Reise in einigen Bänden (in gr. 8, mit Kupfern) beschreiben, nebst Anmerkungen über Gelehrsamkeit, Religion, Industrie und Sitten. Von einem solchen Manne, der mit so mancherley Kenntnissen ausgerüstet ist, der einen so seinen Beobachtungsgeist besitzt und der sich auf das richtigste und angenehmste auszudrücken weiß, kann man etwas Vortreffliches erwarten, zumahl da er auch mit vielen Handschriften und unbekannten gedruckten Nachrichten unterstützt worden ist. Die Anzahl der Leser wird also ohnstreitig sehr gross werden. Die beyden ersten Bände, die mit 2 Kupferstichen geziert und bis zur nächsten Ostermesse erscheinen werden, pränumerirt man einen halben Dukaten. Die Namen der Pränumeranten werden vorgedruckt. Wer sich bald meldet, bekommt die ersten Abdrücke der Kupfer. Man kann sich, im Fall man keine bequemere Gelegenheit haben sollte, mit der Pränumeration an den Hofs. Meusel wenden, der Scheine darüber aussieben wird. Er erbittet sich aber Briefe und Gelder postfrey.

Der königl. Preußische Feldprediger zu Graudenz in Westpreussen, Hr. J. F. Goldbeck, der uns auch bald den zten Theil seiner reichhaltigen litterarischen Nachrichten von Preussen liefern wird, hat eine Ankündigung einer vollständigen Topographie vom Königreiche Ost- und West- Preussen drucken lassen, aus welcher wir Folgendes mittheilen: „ Da ich von Hofe vor 2 Jahren den Allerhöchsten Auftrag erhalten habe, eine vollständige Topographie vom Königreiche Preussen nach dem Plan der vom Hrn. Oberkonsistorialrath Büsching 1775 zu Berlin herausgegebenen Topographie der Mark Brandenburg herauszugeben und mir zu diesem Ende alle zu diesem Werke nöthige Nachrichten von den hohen Preuß. Landeskollegiis mitgetheilt worden sind: so kündige ich jetzt dasselbe mit Genehmigung E. R. General-Direktoriis zu Berlin dem Publikum auf Pränumeration an. Es wird fast gänzlich und nur mit weniger Abänderung nach der vorerwähnten Büschingschen Topographie eingerichtet seyn, da diese Einrichtung nicht nur allein für diejenigen, welche in Königl. Bedienungen stehen, am nützlichsten ist und besonders den geschwinden Lauf der Geschäfte sehr befördert, sondern auch für jeden andern in vielen Stücken bequemer, als eine systematisch eingerichtete Topographie ist. Die Topographie von Preussen wird also auch tabellarisch abgesetzt seyn und alle Dörfer eines jeden Kammer-Departements von Ost- und West- Preussen (mit welchen jetzt auch jedes Justiz- Departement gleichen Umsang hat) werden in alphabetischer Ordnung unter sieben Rubriken gebracht werden. Dieser tabellarischen Topographie wird außer den nöthigen allgemeinen Erläuterungen sc. sc. in verschiedenen, Hauptstü-
§ 12

cken noch ein systematisch geographischer Entwurf von Preussen vorangeschickt werden, in welchem auch dasjenige, was bey dem einen und dem andern erheblichen Orte noch sonst anzumerken ist, in die Tabellen aber nicht hat eingebracht werden können, angezeigt werden wird. Das ganze Werk wird aus 2 Bänden bestehen. Der erste wird ganz Ost Preussen mit Einschluß des Bisthums Ermeland und die Provinz Litthauen, oder das Ostpreuß. und Litthauische Kammer-Departement enthalten, welchem letztern noch die beyden Sr. K. M. zugeshörigen, im Großherz. Litthauen belegene Herrschaften, Tauroggen und Secrei werden beigefügt werden. Der andere Band wird West. Preussen und den dazu gehörigen Neiž-Distrikt in sich begreifen. Es wird auf schönem weißen Druckpapier in sehr grossem Medianu Quart-Format abgedruckt werden und nach dem gemacht, den Ueberschläge zwischen 4 bis 5 Alph. und wenigstens 100 Bogen im Druck ausmachen. Die Pränumeration auf das ganze Werk ist 3 Rthlr. 8 Ggr. oder 10 Gulden Preuß., welche noch vor Ablauf dieses Jahrs entweder an mich oder an diejenigen, welche dieses Werk in ihrer Gegend als Kollekturs befördern wollen, postfrei eingefandt werden. Der nachmalige Verkaufspreis wird ungleich höher seyn, da ohnedem über die Anzahl der Pränumerations-Exemplare nur wenige mehr werden gedruckt werden. Die Namen der Pränumeranten werden dem Werke vorgedruckt. --- Der Herausgeber der hist. Lit. nimmt Pränumeration an.

6.

Vom Hrn. Rath Adelung hat das Publikum nächstens den ersten Supplementband zum Jögerschen Gelehrten-

herauskommenden historischen Büchern. 533

tenlexikon zu erwarten. Er wird über 3 Alph. stark werden und blos den Buchstaben A. begreissen.

7.

In Brüssel wird folgendes Werk erscheinen: *Acta Sanctorum Belgici selecta, quae ex monumentis since-
ris & Bollandiano opere depromxit, chronologico or-
dine digessit ac notis illustravit J. Ghefquiere, Pres-
byter, & Bruxellensis scientiarum Academiae Socius.*
6 Quartbände, jeder phngefähr 700 Seiten stark. Die
Subscribers bekommen jeden Band für 7 Gulden Bra-
banter Währung, andre, für 9 Gulden,

8.

Der Abbe Mistarlet wird in 4 Quartbänden her-
ausgeben; *Essai généalogique sur la Noblesse du Com-
té Venaissin & de la Ville d'Avignon,*

9.

Der Professor Werthes in Stuttgart beschäf-
tigt sich mit der Ausarbeitung eines Werks von den
Verdiensten der Italiener über die Geschicht-
funde.
